Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 49 (1941)

Heft: 19

Artikel: Was weisst du vom Roten Kreuz in Genf?

Autor: Boehringer, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547353

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DASROTEKREUZ LAGROLX-ROUGE

croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes.

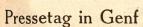
Organe officiel de la Croix-Rouge suisse et de l'Alliance suisse des Samaritains.

Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e della Federazione svizzera dei Samaritani. Organ da la Crusch-Cotschna svizzra e da la Lia svizzra dals Samaritauns.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa



Am 2. Mai fand im Musée Rath in Genf durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz ein grosser schweizerischer Pressetag statt, an welchem die Vertreter der Schweizer Presse über die Aktion des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, die in diesen Tagen beginnt, eingehend orientiert wurden. Unser Bild zeigt den Präsidenten des Internationalen Komitees, Prof. Max Huber, während seiner Begrüssungsansprache. - Sous les auspices du Comité international de la Croix-Rouge, une assemblée de la presse suisse a eu lieu le 2 mai au Musée Rath à Genève, où les représentants de la presse suisse ont été mis au courant de la collecte en faveur du Comité international de la Croix-Rouge qui commence ces jours-ci. Notre photographie: Le président du Comité international, M. le professeur Max Huber, faisant son discours d'ouverture.

(Photopress.)



Wahl des Rotkreuzchefarztes

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 17. April 1941 im Einverständnis mit dem Oberbefehlshaber der Armee als Rotkreuzchefarzt gewählt

Oberstlt. der Sanität Remund Hugo,

1888, von Riedholz (Solothurn), Arzt in Zürich.

Was weisst du vom Roten Kreuz in Genf?

Ein Blick in die Korrespondenz.

Betrachten wir unter den vielen Abteilungen einmal den Zweig «Fürsorge». Um von der hier sich abspielenden Tätigkeit ein lückenloses Bild zu erhalten, müsste man alle die Auszüge abdrucken, die an einem einzigen Morgen aus den einlaufenden Telegrammen und Briefen gemacht werden. Aber ihr Umfang ist viel zu gross und ihr Inhalt ist Vertraulich. Er darf lediglich angedeutet werden:

Der Brief eines Rotkreuzvertreters im Ausland betrifft die Reisespesen der Personen, die demnächst drei Schiffe begleiten sollen. Diese Schiffe sind mit Gaben für Kriegsgefangene beladen.

Ein Brief aus dem nahen Osten bringt Verzeichnisse von Sendungen, die im Vormonat für Kriegsgefangene abgegangen sind.

Aus der Schweiz teilt ein Professor der Medizin mit, wo man sich ein Heilmittel beschaffen kann.

Der Leiter eines Lagers äussert sich zu einer Beschwerde über unregelmässigen Postempfang.

Ein Stifter von Liebesgaben will wissen, warum seine Sendung noch nicht im Lager eingetroffen ist.

Aus einem Lager kommt die Nachricht, dass Etiketten fehlen für die Verteilung von Paketen. Ein anderes Lager bestätigt den Empfang von Lebensmitteln und Kleidern. Zwei Geschäftshäuser bieten die gewünschten Waren an.

Von Uebersee kommen Listen von Kriegsgefangenen, an die Pakete abgeschickt worden sind.

Die Vertrauensmänner von drei Lagern bestätigen den Empfang von Lebensmittelsendungen.

Eine vom Krieg betroffene Stadt hat sich an eine schweizerische Stadt gleichen Namens gewandt, mit der Bitte um Hilfe. Die Hilfe soll durch Vermittlung des Roten Kreuzes erfolgen.

Der Verband der Kugelspieler schreibt, er habe den Kriegsge-

fangenen Kugeln geschickt.

Ein Rotkreuzvertreter im Ausland drängt auf Abgang der Rotkreuzschiffe, weil durch Verzögerung grosse Kosten entstehen würden. Derselbe Vertreter telegraphiert die Beschreibung eines Schiffes, das er chartern könnte.

Ein Komiteemitglied, das sich auf der Reise befindet, erkundigt sich telegraphisch nach der Miete eines Lagers für 100'000 Pakete. Ein Auslandsvertreter drahtet, seine Visen seien in Ordnung, er

könne reisen.

Das Rote Kreuz eines Ueberseestaates telegraphiert, es habe unbestätigten Bericht bekommen, wonach es an Schuhleder für Kriegs-gefangene fehle. Wenn das Komitee bestimmte Gesuche unterbreite, wolle man sie erwägen.

Eine Speditionsfirma gibt Auskunft über Schwierigkeiten bei Ankunft einer Schiffsladung. Derselbe Spediteur berichtet über einige

Kisten Tee, die er in Empfang nehmen sollte.

Ein Stifter bittet, seine Pakete weiterzusenden, die Empfänger würden Fracht und Zoll bezahlen. Er könne es von dort aus nicht tun.

Es ist leicht zu ermessen, wieviel sorgfältige Einzelarbeit die Erledigung nur schon der wenigen Briefe erfordert, die in diesem Teilauszug aus den Eingängen eines einzigen Tages erwähnt sind. Dieser Tag ist willkürlich herausgegriffen; jeder andere bringt ebensoviel, und die Abteilung «Fürsorge» ist nur ein Teil des Ganzen!

Schweizervolk, hilf, damit das Internationale Komitee vom Roten Kreuz seine Tätigkeit, die die Welt als Aequivalent für die bisher erfahrene Bewahrung vor den Schrecken des Krieges von uns erwartet, zur Linderung der Leiden vieler Millionen von Mitmenschen weiterhin ausüben kann. Uebersteige die Schranken einer passiven Neutralität: sei eine tatkräftige Helferin den Bedrängten!

Dr. R. Boehringer, Mitarbeiter des I. K. R. K.

Helft dem Roten Kreuz in Genf

Schweizerischer Samariterbund

Bellinzona, den 5. Mai 1941.

An die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes!

Ordentliche

Abgeordnetenversammlung

Sonntag den 18. Mai 1941 in Bellinzona.

Liebe Samariterfreunde!

Nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten, verursacht durch die ernsten Zeiten, die wir durchleben, ist es uns endlich gelungen, die nächste Abgeordnetenversammlung zu organisieren.

Die gegenwärtigen Verhältnisse gestatten uns leider nicht, die ganze Tagung so durchzuführen, wie wir es gerne getan hätten. Auf eine Abendunterhaltung in grösserem Umfang müssen wir aus verschiedenen Gründen verzichten. Dennoch hoffen wir, Ihnen, verehrte Delegierte und Gäste, auch mit einem bescheidenen Programm die Zusammenkunft am Samstagabend zu verschönern.

Für uns Tessiner ist es eine ganz besondere Freude, Sie, liebe Samariter aus allen Teilen unseres schönen Schweizerlandes, in unserer Hauptstadt zu empfangen.

Mit herzlichem Willkommgruss

Für das "Croce Verde",

Der Präsident: E. MARIETTA Der Sekretär: E. BALESTRA.

Für den Samariterinnenverein,

Der Präsident: Dr. FELICE PAGNAMENTA Die Sekretärin: Frl. ELENA BERNASCONI

Der Präsident des Organisationskomitees: GER. FERRARIO.

Liebe Samariterfreunde!

Unsere Tessiner Samariter freuen sich, die diesjährige Abgeorde netenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes in Bellinzona empfangen zu können.

Seit 14 Jahren haben wir nicht mehr im Tessin getagt, aber die Tessiner sind immer zu uns gekommen, ob wir in der Ost-, Zentraloder Westschweiz unsere Versammlung hatten; da möchten wir doch

einmal diesen Besuch erwidern.

Jeder Schweizer soll sein unvergleichlich schönes Vaterland noch näher kennen lernen. «Gang lueg d'Heimet al» heisst deshalb die Losung in diesem 650. Jahr unserer Eidgenossenschaft. Wir wollen und müssen zusammenstehen und unsere Verbundenheit mit allen Landesteilen und allen Sprachgebieten bekunden.

Darum, liebe Samariterfreunde, kommt zahlreich in die Hauptstadt unseres schönen und lieben Tessins; folgen wir in Scharen der

liebenswürdigen Einladung unserer Tessiner Freunde.

Mit besten Samaritergrüssen

Namens des Zentralvorstandes

Der Präsident: P. HERTIG Der Sekretär: E. HUNZIKER.

PROGRAMM:

Samstag, 17. Mai 1941:

18.30 Uhr: Nachtessen in den zugewiesenen Hotels.

20.30 Uhr: Abendunterhaltung nach besonderen Programmen in Bellinzona im Hotel «Felix» und in Locarno in

Sonntag, 18. Mai 1941:

Abgeordnetenversammlung in der Turnhalle in Bellinzona

ab 8.00 Uhr: Bezug der Stimmkarten gegen Abgabe der Ausweiskarten.

punkt 9.00 Uhr: Beginn der Verhandlungen.

Geschäfte: 1. Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung;

Tätigkeitsbericht pro 1940;

3. Rechnungen pro 1940 und Bericht der Revisoren;

Voranschlag pro 1942;

- Antrag des Zentralvorstandes: Bewilligung eines ausserordentlichen Kredites von Fr. 20'000pro 1941 für die Subventionierung von Materialanschaffungen derjenigen Sektionen, die nach den Bestimmungen des Bundesfeierspendefonds 1937 nicht subventioniert werden können.
- Abgabe der Henri-Dunant-Medaillen;

Wahl eines Rechnungsrevisors;

Bestimmung des nächsten Versammlungsories

Mitteilungen;

10. Verschiedenes.

12.30 Uhr: Mittagessen in den zugewiesenen Hotels und Restaurants.

Wichtige Mitteilungen:

Zufolge verschiedener Umstände kann die Versammlung nicht, wie zuserst vorgesehen, am Samstagnachmittag stattfinden, sondern musste all Sonntagvormittag angesetzt werden.

Die Festkarte kostet Fr. 13.— Sie berechtigt zum Nachtessen am Samstag, Eintritt zur Ahendunterhaltung, Logis, Frühstück, sowie Mittagessel am Sonntag in Bellinzona.

Die Sonntagskarte kostet Fr. 4.— und berechtigt zum Mittagessen am Sonntag.

am Sonntag.

Die Sonntagskarte kostet Fr. 4.— und berechtigt zum Mittagessen am Sonntag.

In diesen Preisen ist die Bedienung inbegriffen (ohne Getränke).

Der Betrag für die Festkarten ist bis spätestens 12. Mai auf die Poskcheckrechnung XI 2526 «Croce Verde», Bellinzona, einzubezahlen (Einzahlungsschein liegt der Einladung bei). Gleichzeitig ist das Anmeldeformulatebenfalls bis 12. Mai an das Verbandssekretariat in Olten einzusenden. Wir bitten um deutliche Angaben der Namen und der genauen Adressen. Nachten um deutliche Angaben der Namen und der genauen Adressen. Nachten um deutliche Angaben die Festkarten den Teilnehmern von Bellipzona aus direkt zugestellt. Es sind darin alle wünschenswerten Angaben betreffend Unterkunft, Verpflegung etc. enthalten. Diejenigen Teilnehmer, die aus irgendeinem Grunde nicht rechtzeitig in den Besitz der Festkarte glangen, können diese bei Ankunft in Bellinzona im Quartierbureau in «Albergo Internazionale» (vis-ä-vis vom Bahnhof) oder in Locarno Ufficio Turistico «Pro Locarno» (Stationsgebäude) nachbeziehen.

Es wird nicht möglich sein, alle Teilnehmer in Bellinzona zu logiere, so dass ein Teil in Locarno untergebracht werden muss. Die in Bellinzona zur Verfügung stehenden Quartiere werden in erster Linie für die Ehrengsäte, die Empfänger der Henri-Dunant-Medaillen und die Verbandsbehördereserviert. Wünsche betreffend Quartierzuteilung werden soweit möglich berücksichtigt.